

# Amts- und Intelligenz-Blatt

Freitag den 26. November 1852.

## Oberamtsgericht Nagold.

### Schuldenliquidationen.

In den nachgenannten Santsachen ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Friedrich Kalmbach, Bäcker in Spielberg,

Montag den 3. Januar 1853,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Spielberg;  
der mitbmaßlich nach Amerika entwichene

Johann Jakob Prezinger, Kaufmann in Hailerbach,

Freitag den 7. Januar 1853,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Hailerbach;  
Johannes Erhard, Leineweber zu Schönbrunn,

Montag den 10. Januar 1853,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Schönbrunn.  
Den 24. November 1852.

Königl. Oberamtsgericht.  
v. Rom.

## Oberamtsgericht Nagold.

### Schuldenliquidation.

In der Santsache der Gattin des Joh. Georg Kubler, früheren Gemeindepflegers zu Ebershardt, ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf  
Donnerstag den 23. Dez. d. J.,  
Morgens 9 Uhr,

anberaumt, wozu die Gläubiger und Bürgen unter dem Anfügen auf das Rathhaus in Ebershardt vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, in der nächsten Gerichtssitzung von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

Nagold, den 24. Nov. 1852.

Königl. Oberamtsgericht.  
v. Rom.

## Gerichtsnotariat Nagold.

Oberschwandorf,  
Gerichts-Bezirks Nagold.

### Gläubiger-Ausruf.

In der außergerichtlich zu erledigenden Schuldsache des Christian Gsell, Maurers, ist zur Schuldenliquidation Tagfahrt auf

Mittwoch den 15. Dezbr. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

bestimmt. Die Gläubiger und Bürgen, so wie überhaupt alle diejenigen, welche Ansprüche an das vorhandene Vermögen machen wollen, werden hiemit vorgeladen, bei dieser Verhandlung Vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus zu Oberschwandorf persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder wenn voraussichtlich ihre Forderungen keinem Anstande unterliegen, durch Einreichung schriftlicher Masse zu liquidiren und die Dokumente, worauf sich die Forderungen, so wie die etwaigen Vorzugrechte gründen, vorzulegen. Von denjenigen Gläubigern, welche schriftlich liquidiren, wird im Falle eines Vergleichs, so wie in Hinsicht auf Genehmigung des Verkaufs der Liegenschaft angenommen, daß sie der

Mehrzahl der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten. Die nicht angezeigt werdenden, dießseits unbekanntem Forderungen müssen bei der Verweisung unberücksichtigt bleiben.

Den 13. November 1852.

K. Gerichtsnotariat Nagold  
und

Gemeinderath Oberschwandorf.

Bdt. Gerichtsnotar  
Groß.

## Gerichtsnotariat Nagold.

Oberschwandorf.

### Liegenschafts-Verkauf.

In der Schuldsache des Christian Gsell, Maurers, kommt dessen Liegenschaft, bestehend in:



Der Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus mit zwei Wohnungen und Scheuer unter einem

Dach, mitten im Dorf,  
13½ Ruthen Land und Grasboden,  
½ Viertel 1 Ruthen Wiesen,  
circa 2 Morgen Acker,  
circa die Hälfte an ½ Viertel  
Steinbruch auf Beizinger Markung, am

Dienstag dem 14. Dezbr. d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus in Oberschwandorf zum Verkauf, wozu Liebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 13. November 1852.

K. Gerichtsnotariat Nagold.  
Groß.

## Amtsnotariat Altenstaig.

Spielberg,

Gerichts-Bezirks Nagold.

### Erster Liegenschafts-Verkauf.

In der Santsache des Friedrich Kalmbach, Bäckers in Spielberg,  
werden oberamtsgerichtlichem Auftrag



zu Folge durch die unterzeichnete Stelle nachstehende Realitäten, als:

G e b ä u :



Die Hälfte an einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer mit einem Backofen im zweiten Stock, sammt Hofraute, unten im Dorf,

G ä r t e n :



4,2 Ruthen Gemüse-Garten,  
 $\frac{2}{8}$  Morgen 14,4 Ruthen Gras- und Baum-Garten beim Haus;

W e c k e r :

$\frac{4}{8}$  Morgen 22,2 Ruthen bei der Schelmenbecke,

$\frac{3}{8}$  Morgen 47,3 Ruthen auf dem Lehen.

$\frac{5}{8}$  Morgen 11,4 Ruthen unter der Endel;

Z e l g G r ü n e n b a u m :

$\frac{2}{8}$  Morgen 16,1 Ruthen in der Haferbach;

$\frac{3}{8}$  Morgen 35,2 Ruthen im Grünenbaum,

$\frac{2}{8}$  Morgen 37,2 Ruthen auf dem Meßnersfeld,

$\frac{4}{8}$  Morgen 20,3 Ruthen im Grünenbaum;

Z e l g S c h o r n h a r d t :

$\frac{4}{8}$  Morgen 3,3 Ruthen in der Ringwiese,

$\frac{2}{8}$  Morgen 43,5 Ruthen allda, die Hälfte an

$\frac{5}{8}$  Morgen 6,8 Ruthen an der Rennwiese,

$\frac{2}{8}$  Morgen 31,4 Ruthen in der krummen Halde,

$\frac{3}{8}$  Morgen 44,5 Ruthen in der langen Halde,

$\frac{2}{8}$  Morgen 47,9 Ruthen am Weilerweg;

M ä h e f e l d :

$\frac{4}{8}$  Morgen 28,6 Ruthen auf der langen Mauer,

$\frac{4}{8}$  Morgen 20,3 Ruthen in der Haferbach,

$\frac{2}{8}$  Morgen 20,0 Ruthen im Biengelacker,

$\frac{1}{8}$  Morgen 23,9 Ruthen im Bronnenkolben,

$\frac{1}{8}$  Morgen 7,7 Ruthen im Bronnenkolben;

W i e s e n :

$\frac{1}{8}$  Morgen 30,9 Ruthen die Kiegelwiese,

die Hälfte an  
 $\frac{1}{8}$  Morgen 24,2 Ruthen in bei

Vatterbau,

1 Morgen 11,3 Ruthen in der Ringwiese,

$\frac{4}{8}$  Morgen 16,0 Ruthen im Heidefeld,

$\frac{4}{8}$  Morgen 1,2 Ruthen in der Haferbach,

$\frac{6}{8}$  Morgen 25,1 Ruthen in Haldenwiesen.

Markung Egenhausen:

W e c k e r,

Z e l g G r ü n e n b a u m :

Die Hälfte an  
 $\frac{3}{8}$  Viertel  $\frac{2}{4}$  Ruthen im Reutbeer Stöckler;

Z e l g B ö s i n g e n :

Die Hälfte an  
1 Morgen 13 Ruthen der Speidelacker,

die Hälfte an  
3 Viertel 11 Ruthen auf dem Lehen,

gemeinrathlich zu 2200 fl. geschätzt, am Donnerstag dem 30. Dez. d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Spielberg zum Verkauf gebracht.

Fremde, der Verkaufs-Kommission nicht persönlich bekannte Käufer und ihre Burgen haben sich über ihre

Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitlich beglaubigte Zeugnisse zu den Akten

auszuweisen.

Allenstag, den 23. Nov. 1852.  
Königl. Amisnotariat.  
Wullen.

H o c d o r f,

Oberamts Horb.

Bürgschafts-Auffündigung.

Es werden alle diejenigen, welche eine geleistete Bürgschaft von meinem

kürzlich gestorbenen Manne Johann Friedrich Schub, Ackerwirth, in

Händen haben, angefordert, solche in 15 Tagen

geltend zu machen. Nach Verfluß dieses Termins wird von der hinter

bleibenden Wittve keine Bürgschaft mehr geleistet.

Den 19. November 1852.

Aus Auftrag:

der Ackerwirth Schubs Wittve:  
Schultheiß Kab.

E n z i d a l,

Oberamts Nagold.

Liegenschafts-Verkauf.

Gegen Johann Georg Wezel, Tagelöhner vom Poppenhal, hiesigen Gemeindegemeindefürs, ist wegen eingeklagter Schulden Realoffertion

erkannt, und wird demselben am Samstag dem 4. Dezember,

Nachmittags 1 Uhr,

sen, am Rothem Wasser, Markung Besenfeld,

der vierte Theil an circa

5 Morgen Wald, in

der Mählhalde, Markung Besenfeld,

auf hiesigem Rathhaus verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Am 2. November 1852.

Schultheißen-Ami. Erhard.  
Egenhausen,  
Oberamts Nagold.

Fabrniß-Verkauf.

In der Galtstraße des Oefenwirths Friedr. Holz hier findet am

Dienstag dem 30. d. Mts., als am Andreas-Feiertag,

Mittags 12 Uhr,

ein Fabrniß-Verkauf in dem Oefenwirthshause

hier gegen gleich baare Bezahlung statt, wobei

vorkommt:

Bücher, Küchengerath, Glas-gerath, Schreibwerk, allerlei Hausrath, Feld-

und Handgerath, Fuß- und Handgeschirr;

Wied: eine Kuh und eine Ziege,

wozu man die Liebhaber einladet.

Den 19. November 1852.  
Güterpfleger Schwarz.

Bdt Schultheiß Welker.

Sulz und Wildberg.

Wirthschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, seine in Wildberg stehende Schuldwirthschaft zur Krone mit dinglicher

Gerechtigkeit zu verkaufen oder zu vererben. Dieses Anwesen enthält ein Wohn-

haus mit eingerichteter Bier- und Branntwein-

brennerei,

ein Nebenhaus mit drei ineinandergehenden Kellern,

die Hälfte an einer Scheuer,

10 Ruthen Parzgarten beim Hause, ungefähr  $\frac{1}{2}$  Viertel Baum- und

Grasgarten beim Hause.

Das Ganze liegt an der Nagolder Straße.

Liebhaber können sich bei mir in Wildberg bis den 7. Dezember



Markung  
ast, wozu  
aden wer-  
rhard.  
nf.  
senwirts  
n  
Mts,  
tag,  
Fabriks-  
verkauf in  
n Ochsen-  
rbs-hause  
er gegen  
t, wobei  
rr, Glas-  
rt, aller-  
d-  
r;  
warz.  
rg.  
rkauf.  
gekonnen,  
e Schild-  
dinglicher  
zu ver-  
zu ver-  
ses Anwe-  
in Wohn-  
aus-  
rn,  
er,  
im Hause,  
um- und  
se.  
Nagold  
ei mir is

gesagt wird.  
Den 23. November 1852.  
Peter Gartner.

Spielberg,  
Oberamts Nagold.  
**Fabriksverkauf.**

In der Gemarkung des Friedrich  
Kalmbach, Pächters von hier, findet am  
Mittwoch dem 8. Dezember 1852,  
Mittags 12 Uhr,



ein Fabriks-  
verkauf in  
dem Hause  
des Fried.  
Kalmbach,  
gegen gleich baare Bezahlung statt,  
wobei vorkommt:

- Bücher, Küchengerath,
- Schreinwerk, allerlei
- Hausrath, Feld- und
- Handgeschirre, Kühr-
- und Reitgeschirre,
- Bied, zwei Kübe,
- ein Anbieling, allerlei
- Vorrath Stroh und Futter,
- wow man Liebhaber einladet.

Den 25. November 1852.  
Güterpfleger:  
Gall.

St. Schultzeisen-Amt.  
Gall.

Herrenberg.  
**Fabriks-Auktion.**

Die Unterzeichnete ist geionnen, am  
Donnerstag dem 2. Dezember d. J.



eine Fabr-  
riks-Auktion  
abzuhalten,  
wobei vor-  
kommt:  
Ein ganz vollständiger Tuchmacher-  
Handwerkzeug, enthaltend zwei  
Stühle, ein 75r Geschirr, ein 70r,  
ein 65r, ein 54r, ein 44r, ein  
Halbtuch 32r Gang, alle noch in  
ganz gutem Zustand, 2500 Blech-  
lehren, Wollensacke aller Art,  
zwei Kisten, zwei silberne Tas-  
schenuhren, ein zweifachstiges  
neues Vest, eine

- Staubbüchse mit Zu-
- gehör, ein Hirschkäfiger,
- ein doppelter Kleiderkasten von  
barrem Holz und sonstige Ge-  
genstände.

Der Anfang ist Morgens 9 Uhr  
und werden die Liebhaber höflich ein-  
geladen.

Den 23. November 1852.  
Gottlieb Ropp, Tuchmacher  
Wittwe.

**Langholz- und Säglöge-  
Verkauf.**

Am Freitag dem 3. Dezember d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
verkauft die hiesige Gemeinde  
cirka 600 Stämme Lang-  
holz und

230 Stüde Säglöge,

wozu die Kaufs Liebhaber zur benann-  
ten Zeit auf hiesiges Rathhaus höflich  
eingeladen werden.  
Den 22. November 1852.  
Stadtschultheißen - Amt.  
Brenner.

Spielberg,  
Oberamts Nagold.

**Pitte um Unterstützung einer  
äußerst unglücklichen armen  
Familie.**

Der hiesige Holzbauer Michael  
Braun ist kürzlich beim Fällen ei-  
nes Baumes im Walde dermaßen ver-  
unglückt, daß ihm zwei Rippen und  
ein Fuß gebrochen und der Unterleib,  
anfangs lebensgefährlich, gequetscht  
wurde. Derselbe ist Vater von sieben  
Kindern, von denen das älteste 15  
Jahre alt ist und sein Weib, jetzt  
allmählich wieder genesend, lag zu-  
gleich mit ihm an der Brustentzün-  
dung krank darnieder.

Diese Familie befindet sich nunmehr  
in einem Zustande völliger Erwerbs-  
losigkeit und in Folge kürzlich statt-  
gehabter Bergantung auch ganzlicher  
Vermögenslosigkeit, zudem steht es der  
Zeit noch sehr dahin, ob der verun-  
glückte Familienvater je wieder zur  
Ausrichtung seiner anstrengenden Be-  
rufsarbeiten wird fähig werden.

Die Gemeinde sowohl, als der größte  
Theil der einz lnen Glieder derselben  
vermögen diesen Unglücklichen, bei  
selbstthätiger Durstigkeit, nur ungenü-  
gende Unterstützung zu gewähren.

Wer sich daher in christlicher Näch-  
stenliebe gedrungen fühlen möchte, dem  
grenzenlosen Jammer in diesem Hause  
durch irgend welche milde Gabe —  
hier ist alles wohl angelegt — mildern  
zu helfen, wird hiedurch freundlich

N a g o l d.

Morgens Samstag den 27., Abends 7 Uhr,

**C a s i n o**

bei  
F. W. Fischer.

oder Schultheißenamt gefällig gelan-  
gen zu lassen, von wo aus sodann  
über deren Empfang und Verwendung  
seiner Zeit mit Dankesbezeugung öf-  
fentlich berichtet werden wird.

Den 13. November 1852.  
Gemeinschaftliches Amt.

Um den lieben Gubern es zu ers-  
leichtern, ihre Unterstützungen dieser  
hartbedrangten Familie zukommen zu  
lassen, sind die Unterzeichneten recht  
gerne bereit, Gaden jeder Art in Em-  
pfang zu nehmen und dem gemein-  
schaftlichen Amte Spielberg zuzusenden.  
Stadtpfarrer Kraiß in Altenstaig.  
G. Zaiser in Nagold.

N a g o l d.

**Danksaung.**

Für die durch Hagel beschädigten  
Gemeinden Walddorf und Gniebel  
sind an Beiträgen nachtraglich weiter  
eingegangen: von Amtmann Bräunin-  
ger in Sindlingen 2 fl. 42 kr., Buchb.  
Gr. 24 kr., Müller L. 24 kr., Mez-  
ger Gr. 12 kr., Ger-B. B. 6 kr.,  
Stadtr. B. 6 kr., (sämmliche Beztere  
von hier) wofür Namens der Beschä-  
digten herzlich dankt un weitere Bei-  
trage annimmt und befördert

Gerichtsnotariats Assistent  
Hinderer.

N a g o l d.

**Empfehlung.**

Eine neue Sendung Lihen- und  
Fulshäube, so wie gewordener Unter-  
boen für Herren und Damen, ist bei  
mir angekommen, und erlaube ich mir  
solche, so wie auch eine Auswahl  
wollener Shawls, Brodetücher u. s. w.  
zur geneigten Abnahme bestens zu  
empfehlen.  
Gustav Smelin.

N a g o l d.

**Empfehlung.**

Bestes Lampengas, ächte Ruhrer  
Steinsohlen empfiehlt  
Gustav Smelin.

**Werners Vortrag:**

Samstag den 27. Novemocr,  
Abends 8 $\frac{1}{2}$  Uhr, in Nagold.



**Bekanntmachung.**

Sicherem Vernehmen nach gibt sich Herr Gemeinderath Gaier von hier und sein Gehilfe Krauß auf ihren Landreisen viele Mühe, bei den Krämern u. der Umgegend das lügenhafte Gerücht zu verbreiten, daß ich die Lebkuchenbäckerei aufgegeben habe. Ich bin deßhalb genöthigt, hiemit zu erklären, daß ich dieses Geschäft wie schon lange betreibe, und mich aufs Neue bestreben werde, meine werthe Kundschaft zu erhalten.

Friedrich Seeger.

W. M. Q.

**Wildberg.**

**Erwiderung.**

In Nr. 93 dieses Blattes hat sich Backermeister Friedr. Seeger von hier zu behaupten erlaubt, ich hätte bei Krämern gesagt, er, Seeger, habe seine Lebkuchen-Bäckerei aufgegeben. Diese Behauptung ist insofern unwahr, als ich bloß den Krämern sagte: „er werde heuer nicht backen können“. Die Verhältnisse des H. Seeger sind hier zu genau bekannt, als daß ich mich näher hierüber zu äußern brauche, doch kann ich nicht unterlassen, dem auswärtigen Publikum mitzutheilen, daß Seeger seit einigen Jahren mein Schuldner ist, und ich erst kürzlich durch Uebernahme von Mödels um die Hälfte meiner Forderung befriedigt worden bin.

Wenn Seeger glaubt, seine Gläubiger mit Unverschämtheiten zu befriedigen, so mag er damit fortfahren. Dieß mein erstes und letztes Wort.

Den 25. November 1852.

G. Seyer.

**Nagold.**

So eben sind wieder von den beliebten Blumen-Briefbogen äußerst feine Exemplare eingetroffen in der Buchhandlung von G. Zaiser.

**Viocelan-Verein.**

Einladung zu einer Versammlung desselben,

Mittwoch den 1. Dezember, Vormittags 10 Uhr, auf die Post in Nagold.

Da mehrere wichtige Gegenstände zur Besprechung vorliegen, so wir um zahlreichen Besuch gebeten.

Der Vorstand:  
Pfarrer Desseker.

**V o l k s - A u s g a b e**

eines klassischen, vaterländischen Geschichtswerkes.

Die Hoffmann'sche Verlags-Buchhandlung in Stuttgart versendet so eben:

**Dr. I. G. A. Wirth's  
deutsche Geschichte.**

Zweiter Abdruck

der zweiten durchaus verbesserten Auflage in 4 Bänden.

Erste Lieferung, 9 Bogen in 8°.

Subscriptions-Preis 9 Kreuzer.

Mit diesem Nationalwerke, dessen geniale Behandlung, strenge Unparteilichkeit, edle Freimüthigkeit, klare und verständliche Schreibart von allen Parteien rühmend anerkannt wird, hat sich der Verfasser ein unvergängliches Denkmal für alle Zeiten gesetzt! Um diesem herrlichen Volksbuche die weiteste Verbreitung zu verschaffen, veranstaltet die Verlagsbuchhandlung gegenwärtige, äußerst wohlfeile Ausgabe: das ganze Werk, 4 Bände in 20 Lieferungen von zusammen 139 1/4 Bogen, kostet 3 fl. — Seine Freunde des Volkes, welche gediegene Belehrung und wahre Aufklärung desselben für wünschenswerth halten, werden um Empfehlung des Buchs in ihrem Kreise gebeten.

Die erste Lieferung ist zur Einsicht durch die

**G. ZAISER'sche Buchhandlung**  
in Nagold

zu erhalten.

N a g o l d.

Den Verehrern

**Adolph Schoders**

zeigen wir an, daß sein Bildniß, so wie die Reden an seinem Grabe bei uns zu haben sind.

Der Ertrag wird zu einem Denkmal verwendet werden.

Buchhandlung von G. Zaiser.

**Fruchtpreise.**

Fruchtgattung.	Altenstadt, den 17. Nov. 1852. per Scheffel.			Freudenstadt, den 20. Nov. 1852. per Scheffel.			Lüdingen, den 19. Nov. 1852, per Scheffel.			Calw, den 13. Nov. 1852, per Scheffel.		
	n. fr.	h. fr.	h. fr.	n. fr.	h. fr.	h. fr.	n. fr.	h. fr.	h. fr.	n. fr.	h. fr.	h. fr.
Dinkel alt.	7	9	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	7	9	5	5	—	—	—	—	—	—	—	—
Kornen	13	48	13	20	11	30	18	—	13	4	12	—
gegen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Serne	9	—	8	24	8	—	9	28	8	56	8	39
Saber, alt.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	4	48	4	12	4	—	4	56	4	24	4	16
Rüblfrucht	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weizen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Erbfen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Rusen	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

**Brod- & Fleischpreise.**

In Altenstadt:		In Lüdingen:	
4 B. Kernendr. 13 fr	4 B. Kernendr. 14 fr	4 B. Kernendr. 13 fr	4 B. Kernendr. 13 fr
Weiz 6 2 2 C. 1	Weiz 6 2 — C. 1	Weiz 5 2 3 C. 1	Weiz 6 2 2 C. 1
Döschfleisch 8	Döschfleisch 9	Döschfleisch 9	Döschfleisch 9
Rindfleisch 7	Rindfleisch 6	Rindfleisch 8	Rindfleisch 8
Kalbfleisch 6	Kalbfleisch 7	Kalbfleisch 7	Kalbfleisch 7
Schwü. abgez. 10	Schwü. abgez. 10	Schwü. abgez. 10	Schwü. abgez. 10
„ unabgez. 12	„ unabgez. 12	„ unabgez. 12	„ unabgez. 11

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

